

Mittels einer Power Point Präsentation erläutert Herr Schaumburg vom Energiebüro Schaumburg anschaulich den Ausschussmitgliedern seine Untersuchungsergebnisse betreffend des Betriebes eines Blockheizkraftwerkes und weiterer Technologien und empfiehlt ein mit Erdgas betriebenes Blockheizkraftwerk. Im Anschluss daran steht Herr Schaumburg für Fragen der Mitglieder zur Verfügung.

Auf Vorschlag von Vorsitzendem Bösking besteht im Ausschuss Einvernehmen darüber, dass das anwesende Ratsmitglied Dehnert und der sachkundige Bürger Dr. Peeters sich an der Diskussion beteiligen können.

Viele technische Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Schaumburg beantwortet.

Herr Ersfeld schlägt vor, aus wirtschaftlicher Sicht eher heute als morgen das BHKW zu installieren.

Herr Scholz hinterfragt in diesem Zusammenhang, ob das seinerzeit von Herrn John vorgestellte Projekt bei den Untersuchungen mitberücksichtigt und wie der Stand der Verhandlungen zwischen Herrn John und der Gemeinde sei. Hier müsse man auch den Aspekt der Schaffung von Arbeitsplätzen mitberücksichtigen.

Herr Tentler sowie Beigeordneter Sterzenbach sagen hierzu, dass nach Kenntnis der Verwaltung das Projekt von Herrn John derzeit nicht so konkret und verbindlich sei, dass man eine Versorgungssicherheit annehmen könne.

Herr Bösking verweist darauf, dass dies ja nur eine Möglichkeit sei, die man in Betracht ziehen könne. Man habe sich ja noch nicht festgelegt.

Frau Deitenbach merkt an, dass nach ihren Informationen die Umsetzung der Maßnahme John mehr als betrieben werde und realistisch kurzfristig umsetzbar sei. Dabei seien im Gegensatz zum BHKW keine hohen Investitionskosten notwendig und trotzdem habe man einen hohen Einspareffekt.

Hierzu erwidert Beigeordneter Sterzenbach, dass die Aussage zur kurzfristigen Umsetzbarkeit diametral zur Aktenlage der Verwaltung stehe.

Herr Weber merkt hierzu an, dass seitens der Verwaltung Herr John über die Untersuchungen von Herrn Schaumburg informiert worden sei. Obgleich die Adresse von Herrn Schaumburg bekannt gegeben worden sei, habe keine Kontaktaufnahme seitens Herrn John stattgefunden.

Herr Müller merkt an, dass man die eigentliche Entscheidung für eine Realisierung einer BHKW-Anlage für das Gymnasium doch seinerzeit schon getroffen habe. Da man zur Zeit keine andern Erkenntnisse betreffend des Projektes John habe, wäre der nun vorgeschlagene Weg der einzig richtige.

Auch Herr Bösking sagt hierzu, dass der Beschluss des Bauausschusses ein BHKW favorisiert habe und man zudem keine Verpflichtung gegenüber Herrn John habe. Auch sei man in Zugzwang, da der 2. Bauabschnitt des Gymnasiums in Kürze in Angriff genommen werde.

Frau Deitenbach wiederholt noch einmal ihre Argumentation, dass eine Inanspruchnahme der Anlage von Herrn John ohne finanziellen Aufwand für die Gemeinde möglich sei.

Herr Sterzenbach macht darauf aufmerksam, dass ein Verschieben der Maßnahme nicht wirtschaftlich sei, zumal der laufende Zuschuss der Hermann-Weber-Stiftung für das Bad ab 2008 entfallen werde. Gleichwohl könne man – falls man sich weiter für den Bau eines BHKW's entscheide – durchaus parallel das Augenmerk auf das Projekt Johnen werfen, sofern dies den Ablauf nicht störe.

Herr Scholz fragt nach der Umsetzung der Maßnahme, worauf Beigeordneter Sterzenbach das Jahr 2008 ff. avisiert.

Herr Ersfeld fordert nun eine Entscheidung im Sinne des Beschlussvorschlages, zumal von Seiten des Herrn John keine Reaktion erfolgt sei.

Nachdem Vorsitzender Bösking Herrn Schaumburg für seine gut verständlichen Ausführungen gedankt hat, wird folgender Beschluss gefasst: